

Jagdhornbläser erneut Landesmeister

Gruppe Alsdorf-Hachenburg sicherte sich Titel bei Wettbewerb in Prüm/Eifel

ALSDORF. Zum sechsten Mal in Folge konnten die 14 Aktiven der Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg unter der Leitung von Hornmeister Jürgen Rehard in Prüm/Eifel den Titel „Landesmeister der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz“ in der „Königsklasse Es“ erringen. In dieser Klasse kommen die historischen Parforcehörner zum Einsatz.

Gegen Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die großen Parforcehörner weitgehend von dem wesentlich kleineren und handlicheren „Fürst-Pless-Horn“ in B-Dur verdrängt und werden heute noch zu feierlichen Anlässen und Konzerten eingesetzt.

Mit weit über vier Meter Gesamtlänge und einem Tonumfang von 20 Tönen, die ganz dicht zusammenklängen, gehört dieses Musikinstrument zu den schwierigsten, die je gebaut wurden. Nach den erfolgreichen Wettbewerben in Hachenburg, Trier, Speyer, Kastellaun und Kaiserslautern, gelang es der Gruppe, im Eifelstädtchen Prüm abermals, die aus fünf Bundesländern angereisten Wertungsrichter zu überzeugen.

Der vom Landesjagdverband gestiftete Wanderpokal für die beste Bläsergruppe in Rheinland-Pfalz bleibt nunmehr endgültig im Westerwald. Es ist schon der zweite Pokal, der bei der Gruppe einen Ehrenplatz erhält, der erste wurde bereits 1996 in Speyer an die Bläsergruppe übergeben.

Mit zwei Bussen war die große „Fangemeinde“ aus der Heimat einschließlich des Alsdorfer Ortsbürgermeisters Paul Schwan angereist. Bei

herrlichem Wetter begann die Großveranstaltung auf dem Prümer Sommerplatz in unmittelbarer Nähe der wunderschönen Basilika, mit der traditionellen Hubertusmesse. Die musikalische Gestaltung des ökumenischen Gottesdienstes oblag der Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg.

Aus allen Bundesländern und dem benachbarten Ausland waren 38 Bläsergruppen mit annähernd 600 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern angereist, um sich im musikalischen Wettstreit zu messen. Gleich nach dem Gottesdienst erklang im mächtigen Chor aus zirka 600 Hörnern gemeinsam das Signal „Begrüßung“. Anschließend begann das Wertungsblasen.

In der wegen Zeitverzug nur sehr kurzen Mittagspause durften die Jungbläser der Gruppe, Benedikt Prinz (7), Robin Moog (8), Marcel Lanfer (10) und Philipp Rakelmann

(10) mit Hornmeister Jürgen Rehard gemeinsam ein paar Jagdstücke vortragen.

Für die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg stand nun in glühender Mittagshitze eine nervenaufreibende Geduldssprobe an, bis endlich der lang erwartete Aufruf ertönte. Aus 14 Parforcehörnern erklangen in den strahlend blauen Himmel die Stücke „Entrada“ von einem unbekanntem spanischen Meister, „Le Rendezvous de Chasse“ von G. Rossini „Jagdstück“ nach einem alten französischen Jagdsignal und „Gamsschützermarsch“ von H. Maderthaler.

Da die „Königsklasse Es“ immer zuletzt bewertet und der neue Landesmeister generell ganz zum Schluss bekannt gegeben wird, verkürzte man sich die lange Wartezeit bis zur Endauswertung durch die Jury mit gemeinsamen Vorträgen aller Bläsergruppen. Mit dem gewaltigen Klangvolu-

men von 120 „Es“-Hörnern im Wechsel mit 480 „B“-Hörnern erklangen traditionelle Jägermärsche und Volkslieder durch das Eifelstädtchen.

Gegen 17.30 Uhr ertönte endlich die befreiende Meldung aus den Lautsprechern über den Platz: „Alter und neuer Landesmeister der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz ist die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg mit 782 von 800 möglichen Punkten“.

Der Jubelschrei und die Freude der über 80 mitgereisten Fans und der 14 Musiker war kaum zu beschreiben. Nach dem Präsidenten des Landesjagdverbandes und dem Landesobmann für jagdliches Brauchtum gratulierte Alsdorfs Ortsbürgermeister Paul Schwan und beglückwünschte die Gruppe zum großartigen Erfolg. Nach der Rückkehr in die Heimat wurde bis spät in die Nacht hinein noch gebührend gefeiert.



Erneut Landesmeister wurde die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg beim Wettbewerb in Prüm in der Eifel.